

## Oesterreichische Landerbank.

Wir erhalten die nachstehende Mitteilung:

Unter dem Vorsitz des Gouverneurs Geheimer Rat Graf Montecuccoli hat gestern eine Sitzung des Verwaltungsrates der Landerbank stattgefunden, in welcher der Vorsitzende zur Kenntnis brachte, daß Herr Generaldirektor Ludwig August Lohnstein mit Rückblick auf seinen Gesundheitszustand und sein vorgeschrittenes Alter den Entschluß gefaßt habe, seine Stelle als Generaldirektor der Landerbank zurückzulegen. Dieser Beschluß sei leider unabänderlich, und der Verwaltungsrat könne daher nur mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns diese Demission zur Kenntnis nehmen. Graf Montecuccoli würdigte sodann in ausführlicher Weise die hervorragenden Verdienste, die sich Lohnstein um die Landerbank erworben hat, und stellte den Antrag, den scheidenden Generaldirektor zum ersten Vizepräsidenten des Verwaltungsrates zu ernennen. Der bisherige erste Vizepräsident, Herr Otto von Seybel, hat sich in Würdigung der großen Verdienste des scheidenden Generaldirektors aus eigenem Antriebe erbötig gemacht, diese seine Stelle niederzulegen, unter der Voraussetzung, daß dieselbe durch Herrn Lohnstein besetzt werde.

Es wurden sodann entsprechend diesem Antrage Herr Ludwig August Lohnstein zum ersten und Herr Otto v. Seybel zum zweiten Vizepräsidenten ernannt.

Zum Generaldirektor der Landerbank wurde hierauf gemäß dem Antrage des Vorsitzenden der bisherige Generaldirektor-Stellvertreter Herr Markus Rottler einstimmig ernannt.

### Vizepräsident Ludwig August Lohnstein.

In wenigen Wochen, am 26. Oktober 1916, wird Vizepräsident L. A. Lohnstein sein 73. Lebensjahr vollenden und mit Rückblick auf seinen Gesundheitszustand und sein vorgeschrittenes Alter hat er sich nun entschlossen, von der durch fast ein Jahrzehnt eingenommenen Stellung eines Generaldirektors der Landerbank zurückzutreten. Durch eigene Kraft, durch seine hervorragende kaufmännische Begabung und seine unermüdliche Tätigkeit hat sich Lohnstein zu einem der bedeutendsten Finanzmänner Oesterreichs emporgearbeitet. Schon in jungen Jahren war er Leiter einer Waffenfabrik in Wien, wo er durch sein organisatorisches Talent, sein energisches und zielbewusstes Auftreten die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Von dort kam er im Jahre 1880 zur Ersten Brünner Maschinenfabriksgesellschaft und erreichte dort in verhältnismäßig kurzer Zeit die Stelle des leitenden Direktors. In dieser Position gelang es ihm, dank seiner glänzenden Sachkenntnis die Erste Brünner Maschinenfabriksgesellschaft zu einer der größten Maschinenfabriken Oesterreichs auszugestalten. In die Zeit von Lohnsteins Tätigkeit bei dieser Gesellschaft fällt 1895 der bekannte Konkurs der Chropiner Zuckerfabrik, in dem Lohnstein zum Masseverwalter ernannt wurde. Durch seine von allen Interessenten anerkannte außerordentlich geschickte und verdienstvolle Wirksamkeit als Masseverwalter lenkte Lohnstein die Aufmerksamkeit jener Kreise, die für das wirtschaftliche Leben in Betracht kommen, auf sich, und dieser Tätigkeit verdankte er auch seine Berufung in die Direktion der Landerbank im Jahre 1898. Vor seinem Eintritte in die Direktion der Landerbank stand er eigentlich dem Bankfache vollkommen fern. Nichtsdestoweniger entfaltete er in seiner neuen Stellung nicht nur eine rege, sondern auch außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit. Selbst der Industrie entsprossen, strebte er die Industrialisierung der Bank an und operierte mit ebenso viel Glück als Geschick. Seine Freundschaft mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Karl Lueger brachte es mit sich,

daß ihn Dr. Lueger bei allen geschäftlichen Transaktionen der Kommune Wien zu Rate zog und ihm das unbegrenzte Vertrauen entgegenbrachte, so daß binnen kurzem die Landerbank der Bankier der Kommune Wien wurde. In diese Aera seiner geschäftlichen Tätigkeit fällt die Errichtung der städtischen Elektrizitätswerke, die Elektrifizierung der Tramway, die Uebernahme der Gaswerke in städtischen Betrieb etc. Seine intimen Beziehungen zur Kommune Wien, um deren finanzielle Gebarung er sich hohe Verdienste erwarb, ebenso wie seine hervorragenden Leistungen auf banktechnischem Gebiete waren die Veranlassung zu seiner Berufung als Generaldirektor der Landerbank im Jahre 1907. In den abgelaufenen neun Jahren hat Lohnstein seine auf die Prosperität der Landerbank gerichteten Bemühungen erfolgreich fortgesetzt, die materielle und geschäftliche Basis der Landerbank befestigt, verbreitert und vertieft und für das Institut überaus wertvolle neue Verbindungen angeknüpft. Seit längerer Zeit leidend, hat sich Lohnstein nunmehr entschlossen, von seiner Stellung als Generaldirektor zurückzutreten und der Verwaltungsrat hat den Scheidenden durch die Verleihung der Würde eines ersten Vizepräsidenten der Landerbank in besonderer Weise geehrt.

### Generaldirektor Markus Rottler.

In der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrates der Oesterreichischen Landerbank ist, wie aus dem vorstehenden Communiqué ersichtlich, der bisherige Generaldirektor-Stellvertreter Herr M. Rottler zum Generaldirektor ernannt worden.

Wie noch erinnerlich, wurde Generaldirektor Rottler im März laufenden Jahres vom Verwaltungsrat der Landerbank mit der Stellvertretung des Generaldirektors Lohnstein betraut. Generaldirektor Rottler, der vor siebenundzwanzig Jahren in den Beamtenstand der Landerbank eingetreten und in dieser langen Zeit in aufopfernder, nimmerlassender Arbeit immer enger mit dem Institute verwaachsen ist, hat es in diesem Zeitraum dank seiner allgemein anerkannten Begabung, seiner Energie und dank der Kaschlosigkeit seiner Arbeit zur höchsten Stelle in der Direktion des Institutes gebracht.